

MATHIEU JARIOD ZERTIFIKATSKURS ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND GEMEINDEFACHSCHULE

„Schlüsselmomente sind für mich, wenn ich nach einem Einsatz alle gesund nach Hause bringe. Und die funkelnden Augen der Kinder, wenn sie die Feuerwehr sehen.“

Mathieu Jariods Liebe zur Feuerwehr ist beeindruckend: Schon als Kind fasziniert, steigt er mit 14 in die Jugendfeuerwehr, ab 18 bei den „Grossen“ ein und wird in- nert Kürze Zugsoffizier der freiwilligen Ortsfeuerwehr Kilchberg-Rüschlikon. 2010 verlässt er den Verkaufsinendienst, verwirklicht seinen Bubentraum und macht das Hobby zum Beruf. Als Stabsoffizier bildet er heute das Bindeglied zwischen dem Feuerwehrkommando und der Verwaltung. In dieser Funktion erledigt er einen vernetzten „Rundum-Bürojob“, wie er sagt, und absolviert jährlich rund 60 Einsätze zum Schutz von Mensch und Tier. Oft auch in der Nacht: „Wir wissen, wofür wir üben!“ Sein Engagement hat Jariod auch motiviert, erstmals eine grössere Weiterbildung anzupacken. „Der Zertifikatskurs hat mir geholfen, den Facettenreichtum der öffentlichen Verwaltung und des Rechts kennenzu- lernen“, sagt er. „Ich freue mich auf die Vertiefung und Vernetzung in der Gemeindefachschule. Bislang gab es für Leute, die umfassendes Hintergrundwissen und vernetztes Denken benötigen, ja nichts Passendes.“

NAME: Mathieu Jariod +++ **GEBOREN:** 11. April 1982 +++ **AUSBILDUNG:** Kaufmann EFZ +++ **AKTUELLER BERUF:** Stabsoffizier Feuerwehr +++ **BERUFLICHES ZIEL:** Mitwirken in der Gestaltung dieses noch jungen Berufes +++ **PERSÖNLICHES ZIEL:** Ausgeglichenheit, Zeit für den Aufbau einer Familie +++ **BILDUNGSGANG AN DER KVZBS:** Zertifikatskurs öffentliche Verwaltung / Gemeindefachschule



ENTWEDER — ODER

Schultag oder Arbeitstag? Arbeitstag.

Theorie oder Praxis? Praxis. In der Feuerwehr gilt: Handeln, wenn man handeln muss. Natürlich basierend auf dem Gelernten ...

Mehr Lohn oder mehr Freizeit? Mehr Freizeit. Zeit ist mir wichtig, so habe ich mich organisiert: zwei Minuten Arbeitsweg, über Mittag nach Hause. Das schafft Lebensqualität — trotz teilweise langen Arbeitstagen, Sitzungen und Einsätzen am Abend. Ich bin viel mehr zu Hause als früher, als ich weniger gearbeitet habe. Das geniesse ich.

Idealist oder Realist? Eher Realist. Ich will Dinge „zu Boden bringen“ und bin oft als Troubleshooter gefragt, wenn irgendwas aufzuräumen ist. Das ist meine Welt.

Sicherheit oder Freiheit? Schon eher Sicherheit — sonst wäre ich im falschen Job.

Brotjob oder Traumjob? Traumjob: Feuerwehr!

Solist oder Teamplayer? Teamplayer. Auch fürs Lernen: Die Lehrabschlussprüfung haben wir in einer Lerngruppe absolviert. Für den Zertifikatskurs habe ich mir als Hilfe Lernende aus der Gemeinde zur Seite geholt: Sie sind happy, wenn sie einem „Grossen“ etwas erklären können.